

Gegendarstellung von CDU und Pro Hemsbach

Zur Stellungnahme von BM Kirchner in der Hemsbacher Woche 04 Mai 2019

„Wer im Glashaus sitzt“

Herr Bürgermeister Kirchner bezieht sich in seiner Stellungnahme in der Hemsbacher Woche vom 4. Mai auf die Artikel von Pro Hemsbach und CDU. Die darin angesprochenen Probleme werden als reiner Wahlkampf abgetan und als unsachlich deklariert. Wir von CDU und PH haben beschlossen gemeinsam unsere Gegendarstellungen zu veröffentlichen, damit klar wird, dass es sich bei unseren Artikelthemen eben nicht um Wahlkampf handelt.

So schreibt Manuel Dein, 1. Vorsitzender der CDU Hemsbach:

Unsere Kritik an der Personalstärke der Verwaltung ist relevant und kein Wahlkampfthema. Dies soll an dieser Stelle mit Zahlen, Daten und Fakten untermauert werden:

So sind nämlich die Personalkosten um 37%!!! von 4,6 Mil € (2011), auf 6,3 Mil € (2019) gestiegen *1. Im selben Zeitraum wurden 12 neue Stellen aufgebaut von 86 Stellen (2011) auf 98 Stellen (2019) *1.

Diese Entwicklung wird von Herrn Bürgermeister Kirchner mit der gestiegenen Komplexität erklärt und mit unfreiwilligen Aufgaben, die die Kommune übernehmen muss.

Dies mag so sein, allerdings ist in unseren Augen diese Steigerung unverhältnismäßig. Nicht nur, dass viele dieser unfreiwilligen Aufgaben nur temporär übernommen werden müssen und somit das fest eingestellte Personal dafür quasi umgeschult werden muss, nein, es ist auch eine Aufgabe der Verwaltung, ihre Prozesse zu optimieren und nicht immer nur mit mehr Personal auf neue Herausforderungen zu reagieren. Dieses verwendete Budget ist an anderer Stelle viel sinnvoller einzusetzen; nämlich in die Bildung unserer Kinder, in Form von Schulen und Kindergärten.

Die Augen vor Problemen zu verschließen und deren offenes Ansprechen als Wahlpolemik abzustempeln ist in der Tat unsachlich. So möchten wir Herr Bürgermeister Kirchner darauf aufmerksam machen, dass er derjenige war, der Wahlkampf betrieben hat und somit schon mal Stellung auf seinen vorzeitigen Wahlkampf im Oktober 2019 bezieht. Wir als CDU haben im Text auf Daten und Fakten der letzten Jahre reagiert und scheuen uns vor der Verantwortung für unsere Stadt Hemsbach nicht zurück. (M.Dein)

Die Wählergemeinschaft Pro Hemsbach äußert sich wie folgt:

Die Wählergemeinschaft Pro Hemsbach widerspricht mit allem Nachdruck der Darstellung von Bürgermeister Kirchner in der Hemsbacher Woche vom 4. Mai, ihre Kritik an Planung und Koordination innerhalb der Verwaltung, besonders hinsichtlich des Bauamtes, sei dem Wahlkampf zuzuschreiben. Ebenso wie die Kritik der CDU, weisen unsere Aussagen auf ein relevantes und gravierendes Problem hin.

Pro Hemsbach fordert seit Jahren, dass alle möglichen Fördertöpfe angezapft werden, nur um dann festzustellen, dass das meistens nicht geschieht. Hier braucht es ein Zusammenspiel mehrerer Zahnräder: Gemeinderat, verschiedene Fachbereiche innerhalb

der Verwaltung (insbesondere das Bauamt), Anträge, die auch auf die Tagesordnung kommen, Beschlüsse, die umgesetzt werden.

Und hier ist Sand im Getriebe! Daher hat PH auch zwei Anträge gestellt, um hier anzusetzen: Eine öffentliche Liste aller Anträge auf der Homepage der Stadt und ein Lehrseminar für Verwaltung und GR.

Das hat nichts mit Kommunalwahl zu tun, das ist verantwortungsvolle Kommunalpolitik in einer Zeit, in der Hemsbach auf eine gefährliche finanzielle Zwangslage zutreibt.(bgs)